

Anfangs wollt' ich fast verzagen

(Heine)

(Orig. D moll)

Op. 24 N° 8

8. *mf*

Anfangs wollt' ich fast ver-zagen, und ich glaubt', ich

trüg'es nie, und ich hab' es doch ge-tra-gen, - a-ber fragt mich nur nicht: wie? nicht: wie?

p rit.

Sag' an, o lieber Vogel mein

(Orig. C dur)

(Höbbel)

Op. 27 N° 1

Einfach *p*

1. „Sag' an, o lie-ber Vo-gel mein, sag' an, wo-hin die Rei-se dein?“
2. „Sag' an, o liebster Vo-gel, mir, sag', was verspricht die Hoff-nung dir?“

9. *p*

pp *ritard.*

Weiss nicht, wo-hin? nicht treibt der Sinn, drum muss der Pfad wohl rich-tig sein.
Ach, lin-de Luft, und sü-ssen Duft, und neu-en Lenz ver-spricht sie mir.

pp *ritard.*

p

3., „Du hast die schö - ne Fer - ne nie ge - se - hen, und du glaubst an sie?“

p

pp

Du fragst mich viel, und das ist Spiel, die Ant - wort a - ber macht mir Müh!

pp

ritard.

p

Nun zog in gläu - big from - mem Sinn der Vo - gel ü - bers

p

Meer da - hin, und lin - - de Luft und sü - sser Duft, sie

p

ritard.

ritard.

wur - den wirk - lich sein Gewinn, sie wur - den wirklich sein Gewinn,

ritard.

Dem roten Röslein gleicht mein Lieb

(Burns)

(Orig. A dur)

Op. 27 No 2

Andantino

10. *p*

ri - tar - dan -

Dem ro - ten Rös-lein gleicht mein Lieb, im Ju - ni-mond er -

ri - tar - dan -

- do

blüht, — mein Lieb ist ei - ne Me - lo-dei, vor der die See - le glüht; — wie

- do

ri - tar - dan - do

ritard.

schön du bist, ge - lieb - te Maid, wie wird das Herz mir schwer, — und

ritard.

lie - ben wird's dich im - mer-dar, bis trok - ken Strom und Meer. Und

wür - den trok - ken Strom und Meer, und schmol - zen Fels und Stein, — ich

p

f

p

wür - de den - noch le - bens - lang dir Herz und See - le weih'n. Nun,

hol - des Lieb - chen, le - be wohl! leb' wohl, du sü - ße Maid!

ritard.

ritard.

Bald kehr' ich wie - der, wär' ich auch zehn - tau - send Mei - len weit.

Was soll ich sagen?

(Chamisso)

(Orig. E dur)

Op. 27 N^o 3

Sehr langsam

11. Mein Aug' ist

trüb; mein Mund ist stumm, du hei- ssest mich re- den, es sei dar-
um!

Dein Aug' ist klar, dein Mund ist rot, und was du nur
wün- schest, ist ein Ge- bot, das ist ein Ge- bot.

Mein Haar ist

grau, mein Herz ist wund, du bist so jung und bist so ge-

ritard.

pp

ritard.

sund.

Im Tempo

sfp

cresc.

p

Du hei-ssest mich re-den, und machst mir's so schwer. Ich seh' dich so

cresc.

ped.

an—und zitt-re so sehr.

p

Jasminenstrauch

(Rückert)

(Orig. A dur)

Leicht

p

Op. 27 N^o 4.

12.

ped.

✱

Grün ist der Jas - mi - nen - strauch

a - - bends ein - - ge - schla - - fen. Als ihn mit des

mf

Mor - gens Hauch Son - - nen - lich - ter tra - - fen,

ist er schnee-weiss auf - - ge-wacht: „Wie ge-schah mir

pp

p

Red.

in der Nacht?“ Seht, so geht es Bäu - - men,

mf

mf

die im Früh - ling träu - - men.

Red.

Red.

Nur ein lächelnder Blick

(Orig. Es dur)

(Zimmermann)

Op. 27 No 5

Innig, nicht zu rasch

13.

p

Nur ein lächelnder Blick von deinem strahlenden Auge, und vom freudigen

ritard. *p* *Im Tempo*

Lichtfühl'ich mich innerst erhellt. So erheitert am nebligten Tag' ein freundlicher

ritard. *Im Tempo*

p

Strahl uns, wenn den düsteren Flor plötzlich die Sonne durchbricht.

p

Nur ein lächelnder Blick von deinem strahlenden Auge, und vom freudigen

ritard. *Im Tempo*

Lichtfühl'ich mich innerst erhellt, innerst, innerst erhellt.

p *ritard.* *Im Tempo*

p
Nur ein lieb-liches Wort aus deinem ro-si-gen

Mun-de, und mein gan - zes Sein fühl' ich be - le - bend er - quickt. So durch-
ritard. *Im Tempo*
ritard. *Im Tempo*
p

duf-tet wie stark ein Tröpfchen Öl, von der Ro - se würz'ger Blu-me ge - presst,

Locken und Brust und Ge - wand. Nur ein lieb-liches Wort aus deinem ro-si-gen

Mun-de, und mein gan - zes Sein fühl' ich be - le - bend er - quickt, be - le - bend, be -

ritard. *Im Tempo*
le - bend erquicket. *Im Tempo*
ritard. *ritard.*